

## Bericht über die Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 21. November 2018

### Geistliche Einstimmung und Berichte:

**Provisor Marcin Mrawczynski** ging nach dem einleitenden Gebet in seinem Bericht auf allgemeine Glaubensfragen, neue Aufgabenbereiche für die Pfarren sowie konkrete Aktivitäten (Rückblick und Vorschau) ein.



*Wandermuttergottes des Dekanates  
(Bild: Pfarrarchiv St. Stefan).*

Provisor Mrawczynski: „Ich bin persönlich allen sehr dankbar für die Mitwirkung und die Teilnahme bei den vielfältigen Formen der Marienverehrung“. Der Dekanatsrat hat festgelegt, dass die Wandermuttergottes des Dekanates Hermagor/Smohor die Familien im Dekanat auch 2019 besuchen wird.

**Obmann Peter Sternig** informierte über die Sitzung des Dekanatsrates am 13. Nov. 2018 (Tagesordnung: Wandermuttergottes des Dekanates, Info über die Dechantenkonferenz, Datenschutz, Dekanatskreuzweg am 07.04.2019 in St. Stefan, Kommunikation im Dekanat, Unwetterkatastrophe im Gailtal im Herbst 2018) und erläuterte einige spezielle Obliegenheiten, die den Pfarrgemeinderat betreffen.

### Vorbereitungen / organisatorische Maßnahmen:

Beraten wurde im Pfarrgemeinderat sodann über die **kirchlichen Feste und Feiertage** in den nächsten Monaten (Advent und Weihnachten 2018, Fastenzeit und Ostern 2019, Erstkommunion am 05. Mai und Fronleichnam am 20. Juni 2019) sowie einige **Schwerpunkte der Arbeit im Jahre 2019** (z. B.: pfarrliche Gremien – Arbeitsplanung für 2019, Dankgottesdienst in der Ferialkirche St. Anton nach dem Abschluss von Renovierungsarbeiten, Ursulaschwestern und St. Josefbruderschaft – Organisation in der Pfarre, Bestellung eines/einer Umwelt-Beauftragten, Aktivitäten in den Pfarren St. Stefan und St. Paul aus Anlass der drei Jahre der Bibel sowie im Rahmen der Aus- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit – spezielle Themen für die Pfarrwebsite und das Pfarrblatt).

Der Pfarrgemeinderat wurde über den **pfarrpastoralen Stellenplan** für die Diözese Gurk-Klagenfurt bzw. die Pfarren des Dekanates Hermagor / Smohor in Kenntnis gesetzt.

**Fr. Brigitte Pirker** ist derzeit **Pfarrsekretärin** auch für die Pfarren St. Stefan und St. Paul. Da sie im Frühjahr 2019 in den Ruhestand treten wird, hat die Diözese die Neubesetzung öffentlich ausgeschrieben, wobei vorgesehen ist, dass die neue Pfarrsekretärin teilzeitbeschäftigt für die Pfarren St. Stefan, St. Paul, St. Georgen und Saak tätig sein wird.

### **Finanzen / Bauvorhaben / Investitionen:**

Auf der Tagesordnung des Pfarrgemeinderates standen zudem finanzielle Angelegenheiten (Detailberatung zu Beginn des Jahres 2019 im Ausschuss für Verwaltung und Finanzen sowie in der Folge im Pfarrgemeinderat).

Die **baulichen Maßnahmen bzw. Investitionen** der Pfarre St. Stefan beziehen sich derzeit vor allem auf:



***Filialkirche St. Anton:** Die Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten sind abgeschlossen. Im Jahre 2019 wird es einen Dankgottesdienst geben. (Bild: Pfarramt).*

**Pfarrkirche St. Stefan:** Die Alarmanlage musste zum Teil erneuert werden. Die Sanierungsarbeiten nach den Hagelschäden 2015 an der Außenfassade sind erledigt. Die Instandsetzung von Glasfenstern wird angestrebt. Der Schaden an der Dacheindeckung, der beim Sturm im Oktober 2018 entstanden ist, wurde behoben.

**Pfarrkirche und Pfarrhof St. Stefan:** Die Pfarre hat die grundsätzliche Genehmigung der Diözese erhalten, das Bauvorhaben, welches die Errichtung eines Zubaus beim Pfarrhof (dieser soll als **Pastoralraum** dienen) sowie eines **barrierefreien Zuganges von der Kirche zum Kellergeschoß des Pfarrhofes** vorsieht, weiterbearbeitet werden kann. Die ersten Entwürfe hat uns Hr. Ing. Roberto Traar aus Karnitzen erstellt, wofür wir ihm herzlich danken. Mit den weiteren Planungen und Kostenermittlungen, als Basis für Finanzierungsverhandlungen, wurde durch die Bauabteilung der Diözese ein Architekt beauftragt.

Ob die Pfarre die Eigenleistungen erbringen kann, wird bis ca. Mitte des Jahres 2019 festzustellen sein. Die derzeitigen Räumlichkeiten im Kellergeschoss des Pfarrhofes sind zu klein, um alle zeitgemäßen pastoralen Aufgaben in der Pfarre St. Stefan durchführen zu können. Dieses Projekt ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Chance für unsere Pfarre, die laut dem pfarrpastoralen Stellenplan weiterhin einen Pfarrhof mit Priesterwohnsitz haben wird.



*Gepüft wird derzeit die **Errichtung eines Pastoralraum-Zubaues an der Ostseite des Pfarrhofes**, mit einer barrierefreien Verbindung zwischen Kirche und Pfarrhof.(Bild: Pfarramt).*



*Am **Friedhof St. Stefan**, bei der **Kalvarienbergkirche** und bei den **infrastrukturellen Einrichtungen** sowie bei den **Kreuzwegstationen** sollen in den **nächsten Jahren weitere Verbesserungen** durchgeführt werden.*

#### **EU-Projekt:**

##### **„Wege des Geistes – Crucis“**

Über das Projekt „Zwei Kreuzwege und Kalvarienbergkirchen“ der beiden Gemeinden St. Stefan und Malborghetto-Valbruna im Kanaltag, an dem sich auch die Pfarre St. Stefan beteiligt, haben wir im Pfarrblatt Sept. 2018 ausführlich berichtet. Im Hauptartikel „Friedhof und Kreuzweg“ auf unserer Pfarrwebsite können Sie Detailinformationen entnehmen.

Die Investitionen werden sich voraussichtlich auf die teilweise Erneuerung der **Lautsprecheranlage** in der Kalvarienbergkirche sowie auf eine neue mobile Lautsprecheranlage für die Pfarre (Verwendung bei verschiedenen Anlässen) beziehen.



*Kalvarienbergkirche St. Stefan. (Bild: Pfarrarchiv).*

**Friedhof und Kalvarienbergkirche:** Die Vermessungsarbeiten im Bereich des Parkplatzes beim Friedhof sind erfolgt und die weiteren Voraussetzungen für die grundbücherliche Durchführung werden derzeit geschaffen. Die Pfarre bereitet Unterlagen für Gespräche mit der Gemeinde St. Stefan über weitere notwendige Baumaßnahmen und Investitionen (z. B. Urnenbestattung, WC-Anlage usw.) vor.

**Holzkreuz beim Gasthaus Dorfwirt in Köstendorf:** Das schadhafte Kreuz wurde im Frühjahr 2018 aufgrund der schriftlichen Zustimmung der Grundeigentümer durch Ortsbewohner abgetragen. In der Folge kam es zu Meinungsverschiedenheiten mit den Grundeigentümern was die Eigentumsverhältnisse an diesem Kreuz betrifft und die Pfarre hat sich an die Rechtsabteilung der Diözese gewandt. Die Diözese hat schriftlich bestätigt, dass die Pfarre korrekt gehandelt hat. Im Laufe des Jahres 2019 wird abgeklärt, ob es zu einer Neuaufstellung im Ortsbereich mit dem bisherigen Corpus, der zu restaurieren wäre, kommen kann. Die Standort- und Finanzierungsfragen sind in diesem Zusammenhang zu regeln.

*Aus der einleitenden geistigen Einstimmig von Provisor Marcin Mrawczynski:  
 „Wir alle sind Kirche – auch die Laien gehören zum Priestertum. Dem Gebet,  
 in seiner vielfältigen Form, kommt eine große Bedeutung zu. Wir alle sollten bestrebt sein,  
 zu Jesus zu finden.“*